

## Kunst am Bau: Mobile Figuren

Im Zuge der Neugestaltung der Volksschule Oberau hat die Stadt Feldkirch einen Kunstwettbewerb ausgeschrieben.

Sie ist damit dem Wunsch von Direktorin Christa Lissy-Rauch gefolgt, mit künstlerischen Mitteln den Blick auf die kulturelle Vielfalt an dieser Schule zu lenken. Mit ihrem Projekt „Mobile Figuren“ hat die in Feldkirch ansässige Künstlerin May-Britt Nyberg-Chromy den ersten Preis des Kunst-am-Bau-Wettbewerbes gewonnen, den die Volksschule Oberau in Feldkirch gemeinsam mit der Stadt Feldkirch ausgeschrieben hatte. Nyberg-Chromys „Mobile Figuren“ thematisieren die kommunikative Situation, in der sich Schule, Lehr-

personen und vor allem die Schüler und Schülerinnen bewegen und begegnen.

### Schüler integriert

In die Realisation der „Kunst-am-Bau-Arbeit“ sind Schüler unterschiedlichster Nationalitäten (13 Nationen) der Volksschule Oberau direkt eingebunden. Die Schüler zeichnen ihre Umrisse auf Platten und gestalten die solcherart entstehenden Figuren. Handwerklich produziert und realisiert werden die lebensgroßen Figuren von den Mitarbeitern der Sunnahof-Werkstatt in Göfis. Die Künstlerin hat sich für die Zusammenarbeit mit der Behindertenwerkstatt entschieden, um bei der Umsetzung der Arbeit das Thema



Kinder leben ihre Kreativität aus.

Integration schon von Beginn an mit dabei zu haben. Zudem wurden Figuren auf Folie gezeichnet und damit das Stiegenhaus dekoriert.

### „Skulpturale Porträts“

Die mobilen „skulpturalen Porträts“ werden im gesamten Schulbereich platziert. Die Figuren tragen auch Schilder auf sich, die biografische Texte

enthalten, welche von verschiedenen Schülern in ihrer jeweiligen Muttersprache verfasst wurden. So wie die Figuren mobil und verrückbar sind, sind auch diese Schrifttafeln mobil. Sie können jederzeit untereinander vertauscht werden. Dadurch können die Figuren praktisch jederzeit ihre „Identität“ wechseln. Unterschiedliche kulturelle Befind-



Die mobilen Figuren werden präsentiert.

lichkeiten können solcherart symbolisch beliebig viele „Koooperationen“ eingehen. Das „Gemeinsame“ überlagert gleichsam das „Trennende“.

Die Volksschule Gisingen Oberau sowie die Holzwerkstätte Sunnahof und die Initiatorin und leitende Künstlerin May-Britt Nyberg-Chromy laden am Donnerstag, 1. Dezem-

ber 2011, um 18 Uhr zur Präsentation des Gemeinschaftsprojektes „Mobile Figuren“ (Kunst am Bau) ein. Gemeinsam wollen sie das Projekt, an dem sie mit großer Freude gearbeitet haben, der Öffentlichkeit vorstellen. Sie würden sich freuen, wenn zahlreiche Gäste mit den „Künstlern“ zum Feiern kommen.